



FÉDÉRATION SUISSE DU FRANCHES-MONTAGNES
SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLA
RAZZA FRANCHES-MONTAGNES

PRESSEMITTEILUNG

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Freibergerverbandes 2025

Der Schweizerische Freibergerverband (SFV) hielt am Dienstag, 15. April 2025, seine 29. Delegiertenversammlung in der eindrucksvollen Bündner Arena in Cazis im Kanton Graubünden ab. An diesem jährlichen Treffen nahmen 126 Delegierte aus der ganzen Schweiz und dem Ausland teil, um über die zentralen Themen der Freibergerpferdezucht zu diskutieren. Auf der Traktandenliste standen 16 Punkte, die in konstruktivem und engagiertem Rahmen behandelt wurden.

Im Rahmen der Versammlung wurden folgende Informationen mitgeteilt bzw. Entscheidungen getroffen:

- Die Jahresberichte 2024 des Präsidenten, der Geschäftsführerin sowie der Kommissionspräsidenten und das Tätigkeitsprogramm 2025 wurden einstimmig genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2024 wurde vorgestellt und einstimmig angenommen. Sie ist ausgeglichen und weist einen Einnahmenüberschuss von CHF 23'166 auf. Auch das Budget 2025 rechnet mit einem Gewinn. Der Preis für die Fohlenpässe bleibt für 2025 bei CHF 60. Diese Ergebnisse zeugen von der finanziellen Stabilität des SFV.
- Auf Wunsch der Delegierten aus der Versammlung 2024 wurde ein umfassender Bericht zum Stand und zur Entwicklung der Freibergerezucht erstellt. Die Ergebnisse dieser Studie wurden vorgestellt. Der Bericht wird in den kommenden Tagen auf der Website des SFV veröffentlicht.
- Eine teilweise Statutenänderung wurde genehmigt. Sie betrifft insbesondere die Zusammensetzung der Kommissionen sowie die Einführung eines Ehrenkodex für die Funktionsträger des SFV. Der Vorschlag des Vorstandes zur Änderung von Artikel 19 Bst. c der Herdebuchordnung, der strengere Bedingungen für die Nachkategorisierung von Pferden vorsah, die den Feldtest nicht bestanden oder nicht absolviert haben, erreichte jedoch nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Auch die Gegenvorschläge der Genossenschaft der Freiberge und von FM-Western wurden abgelehnt. Somit bleibt es beim Status quo.
- Die Richtlinien zu den weissen Abzeichen wurden ebenfalls diskutiert. Der Vorstand schlug vor, die bisherige visuelle Kontrolle (Beurteilung des Phänotyps) der Hengstanwärter an der nationalen Hengstsektion Glovelier (NHSG) durch eine Beurteilung anhand genetisch berechneter Zuchtwerte für Weiss zu ersetzen, da diese als objektiver gelten. Diese Zuchtwerte basieren auf der Abstammung und zeigen die Wahrscheinlichkeit auf, bestimmte Merkmale wie Weiss an die Nachkommen zu vererben. Ein Gegenvorschlag der Genossenschaft der Freiberge, der an der visuellen Kontrolle festhalten wollte, jedoch bei Grenzwertüberschreitungen auf die Zuchtwerte einzelner Körperpartien zurückgreifen wollte, wurde abgelehnt. Letztlich wurde der Vorschlag des Vorstandes mit 64 Ja-Stimmen, 46 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen. Eine dreijährige Übergangsphase bis einschliesslich 2028 wird eingeführt, um eine reibungslose Umsetzung der neuen Regelung zu ermöglichen. An den Selektionen 2026, 2027 und 2028 gelten die alten und neuen Regeln parallel. Ab der NHSG 2029 gelten ausschliesslich die neuen Vorschriften.
- Ein Antrag des Pferdezucht- und Pferdesportvereins Burgdorf, der verlangte, dass an Fohlen-schauen alle vorgestellten Fohlen von den Richtern kommentiert werden – und nicht nur jene, die zum Rappel zugelassen werden – wurde von den Delegierten abgelehnt.

- Der Freiburgische Pferdezüchterverband wurde einstimmig als ausserordentliches Mitglied in den SFV aufgenommen. Damit erhält er zwei Delegierte im SFV.
- Die Mandate von Christoph Haefeli und Hans Biemann (drittes und letztes Mandat) sowie von Roland Stadelmann (zweites Mandat) im Vorstand wurden für vier Jahre erneuert.
- Monique Hofer, die zurückgetreten ist, wurde in der Rekurskommission durch Marlies Rüfenacht, Züchterin und Reiterin aus Seftigen (BE), ersetzt. Cédric Baume aus Bémont (JU), Jurist und seit 2023 bereits Mitglied dieser Kommission, wurde zu ihrem Nachfolger als Präsident gewählt.
- Drei neue Rassenrichter wurden gewählt: Dominique Odiet aus Pleigne (JU) und Roland Rothenthal aus Schwanden im Emmental (BE) treten die Nachfolge der zurückgetretenen Richter Olivier Donzé und Bernhard Wüthrich an. Beide übernehmen ihr Amt mit sofortiger Wirkung. Zur Nachfolge von Jean Chêne und Vincent Monin, die 2026 zurücktreten, wurde Anne Froidevaux aus Châtillon (JU) gewählt. Sie beginnt 2027 nach einem Jahr Einarbeitung. Da keine weitere Kandidatur einging, wurde die Wahl des zweiten neuen Richters auf nächstes Jahr verschoben.
- Othmar Bürgi und Fredy Kramer wurden für ihr langjähriges Engagement als Fahrtst-Richter verabschiedet. Beide treten altersbedingt zurück (75 Jahre).
- Der SFV würdigte die herausragenden Leistungen der Fahrer Mario Gandolfo, Marcel Luder, Jérôme Voutaz sowie der Equipe FM für ihre Erfolge 2024 – echte Botschafter der Rasse auf nationaler und internationaler Bühne.

Der Schweizerische Freibergerverband dankt der Pferdezüchtergenossenschaft Graubünden herzlich für die ausgezeichnete Organisation dieses Tages.

Die nächste Delegiertenversammlung des SFV findet am 14. April 2026 in Saignelégier statt.

Cazis, den 15. April 2025

SCHWEIZERISCHER FREIBERGERVERBAND (SFV)

Kontaktpersonen:

- Andreas Aebi, Präsident SFV, Tel. 079 814 25 73, E-mail: andreas.aebi@gmx.ch
- Pauline Queloz, Geschäftsführerin SFV, Tel. 026 676 63 42, E-Mail: p.queloz@fm-ch.ch